

# MITTEILUNGSBLATT



Lohkirchen



Oberbergkirchen

Verwaltungsgemeinschaft  
Oberbergkirchen



Schönberg



Zangberg

Ausgabe 336

<http://www.oberbergkirchen.de>

November 2009

## AUS DEM STANDESAMT

### Geburten

Franziska Greimel, Unterthalham 1, Oberbergkirchen;  
Constantin Böck, Am Bergfeld 27, Zangberg;  
Jana Auer, Atzginger Str. 17, Zangberg;

### Eheschließungen

Veronika Rausch, Wurmsham und Stephan Sterr, Unterthalham 4, Oberbergkirchen;  
Rosina Koller, Kriegstätt 2, Lohkirchen und Markus Lippacher, Oberneukirchen;

### Sterbefälle

Franz Lazarus, Finsnbach 1, Schönberg;  
Theres Brummer, Palmberg 31, Zangberg;  
Johann Sban, Irl 11, Oberbergkirchen;

---

### **Das LRA informiert: SPERRMÜLLABFUHR 2009**

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet am 25./26./27. November 2009 statt. Wenn Sie noch Sperrmüll zu entsorgen haben, muss Ihr Sperrmüllscheck, den Sie in der Geschäftsstelle der VG, den Anlaufstellen der Gemeinden und im Landratsamt erhalten können, bis 9. Nov., 10 Uhr, dem Landratsamt vorliegen.

---

### **Steuertermin 15. November für Grundsteuer, Gewerbesteuer, Wasser- und Kanalgebühren**

Die Grundsteuer, Gewerbesteuer-Vorauszahlung, Wasser- und Kanalgebühren für das 4. Vierteljahr 2009 sind am 15. November 2009 fällig. Die fälligen Beträge werden von den Abbuchern von der VG Oberbergkirchen wie immer abgebucht. Barzahler bitten wir, die fälligen Beträge unaufgefordert an die Gemeinde zu überweisen, da bei Mahnungen Mahngebühren und Säumniszuschläge anfallen.

---

### **RENTENSPRECHTAGE 2009 DER DEUTSCHEN RENTENVERSICHERUNG**

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Am Kellerberg 9:

– 23. November –

9.00 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr

Anmeldung unter Telefon-Nr. 08631/699-343

Mitteilungsblatt - Ausgabe 11/2009

## **AUSZUG AUS DER SITZUNG DES VG-RATES VOM 21.09.2009**

### Schulverband VG Oberbergkirchen

Der 2007 gegründete Schulverband der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen geht nun ins dritte Schuljahr. Rektorin Ursula Wagner konnte in der Gemeinschaftsversammlung, die zugleich Schulverbandsversammlung ist, vor allem Positives berichten. Im Schulverband werden derzeit 161 Kinder unterrichtet in 8 vergleichsweise kleinen Klassen. In den Schulhäusern Lohkirchen und Zangberg werden die 1. und 2. Klassen unterrichtet, in den Schulhäusern Oberbergkirchen und Schönberg die 3. und 4. Klassen. Auch im neuen Schuljahr sind wieder Initiativen, vor allem im gesundheitsfördernden Bereich geplant. T-Shirts mit dem neuen Schullogo wurden bedruckt. Auch ein Sweatshirt soll angeboten werden. Das in diesem Sommer entworfene Logo der Schule soll auch an den Schulhäusern angebracht werden. Wünsche hatte Rektorin Wagner nur wenige. Der erste ging sogleich in Erfüllung. Nachdem das Faxgerät im Schulsekretariat defekt ist und der Zeugnisdrucker nicht einwandfrei arbeitet, soll ein neues Multifunktionsgerät zum Preis von 550 Euro gekauft werden. In der Schule Schönberg steht noch die Sanierung der Toiletten an, die Bürgermeister Lantenhammer spätestens mit dem geplanten Anbau des Feuerwehrgerätehauses angehen will. Rektorin Wagner dankte für die Ausstattung aller Klassenzimmer mit Laptop, Beamer, Internetanschluss und für die schnelle Ausführung von Reparaturen.

Über den aktuellen Stand der Schülerbeförderung berichtete der Schulbeauftragte Alfred Lantenhammer. Bei 4 Schulhäusern ist dies keine leichte Aufgabe, insbesondere da nun auch Kinder aus den 1. und 2. Klassen von Zangberg und Oberbergkirchen nach Lohkirchen befördert werden müssen. Neu ist, dass Schüler vom Omnibusunternehmen Hinmüller, das auch die Kinder der SVE-Klasse befördert, ins Lohkirchener Schulhaus gefahren werden. Das Omnibusunternehmen Schandl fährt nun über Lohkirchen, um Oberbergkirchner Erstklasskinder nach Lohkirchen zu bringen. Alle Busfahrpläne, auch Sonderfahrpläne werden, so Alfred Lantenhammer, im Internet unter [www.schule.oberbergkirchen.de](http://www.schule.oberbergkirchen.de) zeitnah veröffentlicht, damit die Eltern nachsehen können, wann ihr Kind beispielsweise beim Wandertag nach Hause kommt. Der Schulverband habe sich, so Lantenhammer, sehr erfolgreich entwickelt. Vor dessen Gründung hatten es viele nicht für möglich gehalten, dass ein Schulverband mit vier Schulhäusern bestehen könne. Die große Zufriedenheit vor allem bei den Eltern beweist, dass der Schulverband funktioniert.

Zugestimmt hat die Gemeinschaftsversammlung dem Kauf einer mobilen Lautsprecheranlage für den Schulverband. Ein Verstärker mit zwei Funkmikrofonen, Stativ und Schutzhülle soll zum Preis von knapp 1.600 Euro von Klaus Hoferer, Zangberg beschafft werden. Es ist insbesondere für Schulveranstaltungen gedacht, kann aber auch bei gemeindlichen Veranstaltungen genutzt werden.

### Überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2005 – 2008: Bekanntgabe des Prüfungsberichtes

Keine Beanstandungen enthielt der Bericht der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Mühldorf a. Inn für die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Geprüft wurden die Jahre 2005 bis 2008. Der Prüfungsbericht wurde in der Gemeinschaftsversammlung bekannt gegeben. In dem umfangreichen Papier wurden die wirtschaftlichen Verhältnisse, Belegwesen, Bestandsverzeichnis und die Verwaltung insgesamt durchleuchtet, dabei aber keine Mängel festgestellt. Einzig die Freigabe der automatisierten Verfahren sollte aktualisiert werden. Die personelle Ausstattung wurde insgesamt als eher knapp eingestuft. Die von den Mitgliedsgemeinden zu leistende Umlage lag in allen vier Jahren unter dem Landkreisdurchschnitt. Der Gemeinschaftsvorsitzende Franz Märkl lobte in diesem Zusammenhang die zeitnahe Prüfung durch das Landratsamt. Eine Beschlussfassung zum Prüfungsbericht erübrigte sich, da zu keinem der im Prüfungsbericht angesprochenen Punkte eine Stellungnahme gefordert wurde.

### Örtliche Rechnungsprüfung

Bürgermeister Konrad Sedlmeier berichtete von der Örtlichen Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2008, die von den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden durchgeführt wurde. Auch hier wurden keine Mängel festgestellt. Das Ergebnis der Jahresrechnung wurde 2008 festgestellt im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 755.804 Euro und im Vermögenshaushalt mit 30.807 Euro. Der Rücklagenstand zum Jahresende betrug 89.866 Euro bei der VG und 23.388 Euro beim Schulverband. Dem Gemeinschaftsvorsitzenden Franz Märkl und der Verwaltung wurden auf Vorschlag von Bürgermeister Konrad Sedlmeier einstimmig die Entlastung erteilt.

### Bestellung von Frau Irene Seitz zur Standesbeamtin

Zugestimmt wurde der Bestellung der Verwaltungsangestellten Irene Seitz zur Standesbeamtin. Sie übt dieses Amt zwar bereits seit fast drei Jahren aus, bislang aber mit Einschränkungen. Insbesondere darf Irene Seitz künftig auch Trauungen vornehmen.

### Beschaffung von Baustellenabsicherungen

Zur Baustellenabsicherung sollen Schilder und Absperrvorrichtungen gemeinsam für die Bauhöfe der Mitgliedsgemeinden beschafft werden. Die bisher vorhandenen Schilder entsprechen nicht mehr den aktuellen Vorgaben. Durch den gemeinsamen Kauf sollen Kosten gespart werden und es besteht die Möglichkeit, die Vorrichtungen untereinander auszuleihen. Die Kosten liegen pro Gemeinde bei ca. 1.000 Euro.

#### Erneuerung der Fenster am Rathaus

Mit der Erneuerung der Fenster am Rathaus musste sich die Gemeinschaftsversammlung ebenfalls beschäftigen. Zuständig dafür ist die Gemeinde Oberbergkirchen als Vermieter des Gebäudes. Allerdings spart die Verwaltungsgemeinschaft Heizkosten, da die jetzigen Fenster äußerst zugig sind. Die Gemeinschaftsversammlung einigte sich beschlussmäßig, der Gemeinde Oberbergkirchen eine Kostenbeteiligung von 15.000 Euro im Falle der Erneuerung der Fenster anzubieten.

---

## Volksbegehren über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG) –

### **Kurzbezeichnung „Für echten Nichtraucherchutz!“**

**Eintragsfrist vom 19. November 2009 bis 2. Dezember 2009**

**Informationen:** Am 17. Juli 2009 wurde beim Bayerischen Staatsministerium des Innern die Zulassung eines Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG), Kurzbezeichnung „Für echten Nichtraucherchutz!“ beantragt. Das Staatsministerium des Innern hat dem Zulassungsantrag stattgegeben und macht den Gegenstand des Volksbegehrens nach Art. 65 Abs. 1 und 2 des Landeswahlgesetzes, § 88 Abs. 1 der Landeswahlordnung bekannt. Das zugelassene Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

### **„Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG)**

#### **Art. 1 Ziel**

Ziel dieses Gesetzes ist der Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren durch Passivrauchen.

#### **Art. 2 Anwendungsbereich**

Dieses Gesetz findet Anwendung auf:

##### 1. öffentliche Gebäude:

- a) Gebäude des Bayerischen Landtags, auch soweit diese von den Fraktionen und Abgeordnetengenutzt werden,
- b) Gebäude der Behörden des Freistaates Bayern, der Gemeinden und der Gemeindeverbände,
- c) Gebäude der sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterstehenden juristischen Personen des öffentl. Rechts,
- d) Gebäude der Gerichte des Freistaates Bayern,

##### 2. Einrichtungen für Kinder und Jugendliche:

- a) Schulen und schulische Einrichtungen,
- b) Schullandheime,
- c) räumlich abgegrenzte und vom Träger gewidmete Kinderspielplätze,
- d) Kindertageseinrichtungen im Sinn des Bayerischen Gesetzes zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz - BayKiBiG) vom 8. Juli 2005 (GVBl S. 236, BayRS 2231-1-A), geändert durch Art. 117 des Gesetzes vom 8. Dezember 2006 (GVBl S. 942),
- e) sonstige Einrichtungen und Räume, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages betreut werden, insb. Mütterzentren, Tagespflege, Krabbelstuben, Einkaufszentren mit Kinderbetreuungsangebot,
- f) Jugendherbergen,
- g) Kultur- u. Freizeiteinrichtungen n. Nr. 6, die zumindest überwiegend von Kindern und Jugendlichen genutzt werden und
- h) sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Art. 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl I S. 3134), geändert durch Art. 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl I S. 122),

##### 3. Bildungseinrichtungen für Erwachsene:

Volkhochschulen und sonstige Einrichtungen der Erwachsenenbildung, öffentliche Hochschulen,

##### 4. Einrichtungen des Gesundheitswesens:

Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen im Sinn des § 107 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) - Gesetzliche Krankenversicherung - (Art. 1 des Gesetzes vom 20.12.1988, BGBl I S. 2477), zuletzt geändert durch Art. 38 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007 (BGBl I S. 2686), sowie vergleichbare stationäre Einrichtungen, die der Heilfürsorge oder der Wiederherstellung der Gesundheit Kranker dienen, mit Ausnahme der Stationen zur palliativen Versorgung,

##### 5. Heime:

Studierendenwohnheime sowie Heime im Sinn des Heimgesetzes (HeimG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. November 2001 (BGBl I S. 2970), zuletzt geändert durch Art. 78 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl I S. 2407), mit Ausnahme der Hospize,

#### 6. Kultur- und Freizeiteinrichtungen:

Einrichtungen, die der Bewahrung, Vermittlung, Aufführung und Ausstellung künstlerischer, unterhaltender oder historischer Inhalte oder Werke oder der Freizeitgestaltung dienen, soweit sie öffentlich zugänglich sind, insbesondere Kinos, Museen, Bibliotheken, Theater und Vereinsräumlichkeiten,

#### 7. Sportstätten:

Ortsfeste Einrichtungen und Anlagen, die der Ausübung des Sports dienen,

#### 8. Gaststätten:

Gaststätten im Sinn des Gaststättengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. November 1998 (BGBl I S. 3418), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl I S. 2246),

#### 9. Verkehrsflughäfen:

Gebäude oder Gebäudeteile der Verkehrsflughäfen mit gewerblichem Luftverkehr, die dem Verkehr der Allgemeinheit und der Abfertigung von Fluggästen dienen.

### **Art. 3 Rauchverbot**

- (1) <sup>1</sup>Das Rauchen ist in Innenräumen der in Art. 2 bezeichneten Gebäude, Einrichtungen, Heime, Sportstätten, Gaststätten und Verkehrsflughäfen verboten. <sup>2</sup>In Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Art. 2 Nr. 2) ist das Rauchen auch auf dem Gelände der Einrichtungen verboten.
- (2) Rauchverbote in anderen Vorschriften oder auf Grund von Befugnissen, die mit dem Eigentum oder dem Besitzrecht verbunden sind, bleiben unberührt.

### **Art. 4 Hinwirkungspflicht**

Der Freistaat Bayern und die Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts haben in Unternehmen in Privatrechtsform, an denen sie beteiligt sind, auf Rauchverbote hinzuwirken.

### **Art. 5 Ausnahmen**

Das Rauchverbot nach Art. 3 Abs. 1 gilt nicht:

1. in Räumen, die privaten Wohnzwecken dienen und den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Familien zur alleinigen Nutzung überlassen sind,
2. in ausgewiesenen Räumen der Polizeibehörden und der Staatsanwaltschaften, soweit dort Vernehmungen durchgeführt werden und der vernommenen Person das Rauchen von der Leiterin oder dem Leiter der Vernehmung im Einzelfall gestattet wird; Entsprechendes gilt in ausgewiesenen Räumen der Gerichte für Vernehmungen durch die Ermittlungsrichterinnen oder den Ermittlungsrichter,
3. bei künstlerischen Darbietungen, bei denen das Rauchen als Teil der Darbietung Ausdruck der Kunstfreiheit ist.

### **Art. 6 Raucherraum; Raucherbereich**

- (1) <sup>1</sup>Der oder die Verantwortliche (Art. 7) kann abweichend von Art. 3 Abs. 1 Satz 1 für jedes Gebäude oder jede Einrichtung das Rauchen in einem Nebenraum gestatten. <sup>2</sup>Satz 1 gilt nicht für Einrichtungen nach Art. 2 Nr. 2 - mit Ausnahme von Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchttherapie sowie der Erziehungs- und Eingliederungshilfe für Jugendliche und junge Volljährige - sowie nicht für Einrichtungen nach Art. 2 Nrn. 6 bis 8.
- (2) <sup>1</sup>In psychiatrischen Krankenhäusern kann abweichend von Abs. 1 Satz 1 das Rauchen auf jeder Station in einem Nebenraum gestattet werden; Entsprechendes gilt für psychiatrische Stationen somatischer Krankenhäuser. <sup>2</sup>Die Leiterin oder der Leiter einer Justizvollzugsanstalt sowie einer Einrichtung des Maßregelvollzugs kann unbeschadet des Abs. 1 Satz 1 das Rauchen in Gemeinschaftsräumen gestatten. <sup>3</sup>Abweichend von Abs. 1 Satz 1 können in Verkehrsflughäfen und in solchen öffentlichen Gebäuden, in denen mehr als 500 Beschäftigte tätig sind, mehrere Raucherräume eingerichtet werden.
- (3) <sup>1</sup>Der Raum ist als Raucherraum zu kennzeichnen. <sup>2</sup>Der Raucherraum muss baulich von den übrigen Räumen so getrennt sein, dass ein ständiger Luftaustausch nicht besteht.
- (4) <sup>1</sup>Der oder die Verantwortliche (Art. 7) kann abweichend von Art. 3 Abs. 1 Satz 2 für Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchttherapie sowie der Erziehungs- und Eingliederungshilfe für Jugendliche und junge Volljährige das Rauchen in einem ausgewiesenen untergeordneten Bereich des Außengeländes gestatten. <sup>2</sup>Abs. 3 Satz 1 gilt entsprechend.

### **Art. 7 Verantwortlichkeit**

<sup>1</sup>Verantwortlich für die Einhaltung des Rauchverbots nach Art. 3 Abs. 1 und für die Erfüllung der Kennzeichnungspflicht nach Art. 6 Abs. 3 Satz 1 sind:

1. die Präsidentin oder der Präsident des Bayerischen Landtags,
2. die Leiterin oder der Leiter der Behörde, des Gerichts, der Einrichtung oder des Heims,
3. die Betreiberin oder der Betreiber der Gaststätte,
4. die Betreiberin oder der Betreiber des Verkehrsflughafens.

<sup>2</sup> Bei einem Verstoß gegen das Rauchverbot haben die oder der Verantwortliche die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um eine Fortsetzung des Verstoßes oder einen neuen Verstoß zu verhindern.

### **Art. 8 Zuständigkeit**

Für den Vollzug dieses Gesetzes sind zuständig

bezüglich der Gebäude des Bayerischen Landtags die Präsidentin oder der Präsident des Bayerischen Landtags,

im Übrigen die Kreisverwaltungsbehörden.

### **Art. 9 Ordnungswidrigkeiten**

- (1) Mit Geldbuße kann belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen einem Rauchverbot nach Art. 3 Abs. 1 raucht.
- (2) Mit Geldbuße kann belegt werden, wer entgegen der Verpflichtung nach Art. 7 Satz 2 nicht die erforderlichen Maßnahmen ergreift, um eine Fortsetzung des Verstoßes oder einen neuen Verstoß gegen das Rauchverbot zu verhindern.

### **Art. 10 Inkrafttreten**

- (1) Dieses Gesetz tritt am ..... in Kraft.
- (2) Mit Ablauf des .... tritt das Gesetz zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz - GSG) vom 20.12.07 (GVBI S. 919, BayRS 2126-3-UG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.12.09 (GVBI S. 384), außer Kraft.

**Begründung:** Der Gesetzentwurf des Volksbegehrens wendet sich gegen die Lockerung des Gesundheitsschutzgesetzes. Die Unterzeichner vertreten die Auffassung, dass das GSG vom 20.12.2007 in Kraft bleiben soll, die darin enthaltene Ausnahmeregelung für Gaststätten (Art. 2, Ziffer 8: „soweit sie öffentlich zugänglich sind“) jedoch zu streichen ist.

**Problem:** Die gesundheitlichen Gefahren des Passivrauchens für Erwachsene und insbesondere Kinder sind erheblich. Aktuelle Schätzungen des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg gehen von mehr als 3.300 tabakrauchassoziierten Todesfällen in Deutschland pro Jahr von Nichtraucherinnen und -rauchern durch Passivrauchen aus. Für Kinder erhöht sich das Risiko, an Infektionen der unteren Atemwege, an Asthma, Bronchitis oder Lungenentzündung zu erkranken, um 50 bis 100 %. Auch in Räumen, in denen aktuell nicht geraucht wird, werden kontinuierlich Schadstoffe an die Menschen in der Umgebung abgegeben, die sich während des Rauchens an den Wänden, Tapeten, Gardinen und Möbeln abgesetzt haben. Freiwillige Vereinbarungen der Staatsregierung mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband mit dem Ziel, die Anzahl der Nichtraucherbereiche und Nichtraucherbetriebe schrittweise zu erhöhen, haben nicht zu einem ausreichend erfolgreichen Ergebnis im Sinn eines wirksamen Nichtraucherschutzes geführt.

**Lösung:** Durch gesetzliche Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden, in Bereichen der Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, in Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen, im Bildungsbereich sowie in Gaststätten einschließlich der Diskotheken sollen Nichtraucherinnen und Nichtraucher vor den Gesundheitsgefahren durch Passivrauch wirksam geschützt werden.

**Alternativen:** Keine. Freiwillige Maßnahmen können keinen mit gesetzlichen Rauchverboten vergleichbaren Nichtraucherschutz gewährleisten. So genannte technische Lösungen sind wenig praktikabel und mit einem hohen Wartungs- und damit Kontrollaufwand verbunden. Sie wirken zudem wettbewerbsverzerrend. Der bayerische Grundsatz „Leben und leben lassen“ gilt auch für Kinder in einem Volksfestzelt, Bedienungen in verrauchten Lokalen, Sportler bei Vereinsfeiern und für alle Nichtraucher.

---

## **„Für echten Nichtraucherschutz!“**

### **Wer ist zur Eintragung zugelassen und wie kann das überprüft werden?**

Stimmberechtigt beim Volksbegehren sind alle Deutschen im Sinn des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die spätestens am letzten Tag der Eintragsfrist,

- 1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,**
- 2. seit mindestens drei Monaten in Bayern ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, haben oder sich sonst in Bayern gewöhnlich aufhalten,**
- 3. nicht nach Art. 2 vom Stimmrecht ausgeschlossen sind.**

**Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis:** Das Wählerverzeichnis für das Volksbegehren „Für echten Nichtraucherschutz!“ wird am **Freitag (30. Oktober 2009)**, **Montag (2. November 2009)** und **Dienstag (3. November 2009)** während der Dienststunden für Stimmberechtigte zur Einsicht bereit gehalten. Hier können Sie die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen (siehe Aushang).

**Zur Eintragung ist nur zugelassen, wer**

a) in das Wählerverzeichnis eingetragen ist **oder** b) einen Eintragungsschein hat und stimmberechtigt ist.

### **Wo und wann Sie sich eintragen können**

**Alle eintragungsberechtigten Bürger unserer vier Mitgliedsgemeinden können nicht nur den Eintragungsraum der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen nutzen, sondern auch die Eintragungsräume der Anlaufstellen in den Gemeinden Lohkirchen, Schönberg und Zangberg.**

---

**in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen:**

**Montag: 23.11. u. 30.11.2009,**

**Dienstag: 24.11. u. 01.12.2009,**

**Mittwoch: 25.11. u. 02.12.2009,**

von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr

**Donnerstag: 19.11. u. 26.11.2009** von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr  
und **zusätzlich am 26.11.2009** von 18.00 bis 20.00 Uhr

**Freitag: 20.11. u. 27.11.2009** von 8.00 bis 12.00 Uhr

**Sonntag: 29.11.2009** von 9.00 bis 12.00 Uhr

in der Kanzlei in Lohkirchen:

in der Kanzlei in Schönberg:

in der Kanzlei in Zangberg:

**Dienstag: 24.11. u. 01.12.2009** von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Mittwoch: 25.11. u. 02.12.2009** von 16.00 bis 18.00 Uhr

**Montag: 23.11. u. 30.11.2009** von 16.00 bis 18.00 Uhr

---

## **VG-HUFEISENMEISTERSCHAFT**

Obwohl es im Vorfeld einige Terminprobleme gab, konnte die Hufeisenmeisterschaft der VG Oberbergkirchen auch in diesem Jahr wieder durchgeführt werden. Diesmal traf man sich in Schönberg und trotz der schlechten Witterung der Vortage fand man ausgezeichnete Platzverhältnisse vor. Leider war auch heuer keine Mannschaft aus Oberbergkirchen angetreten, dennoch hoffen alle Teilnehmer auf einen Fortbestand des Turnieres, zumal dieses im kommenden Jahr turnusmäßig in Oberbergkirchen stattfinden sollte.

Trotz kühler Temperaturen und gelegentlichen Regenschauern entwickelte sich ein spannendes Turnier, wobei die Freude am Hufeisensport im Vordergrund stand. Sieger wurde die Mannschaft Zangberg 2, die sämtliche Spiele gewinnen konnte vor Zangberg 1 und Lohkirchen 2. Die weiteren Plätze belegten Lohkirchen 1, Schönberg 1 und Schönberg 2.

Bei der Siegerehrung im Gasthaus Esterl wurden den Teilnehmern von Christian Reichl schöne Preise überreicht und man freute sich gemeinsam über das gelungene Turnier. Unser Bild zeigt die Siegermannschaft mit Jakob Kern, Herbert Loibnegger, Elsa Kern und Jochen Rost mit Christian Reichl von den Ausrichtern. (Bericht: Hermann Huber)

---

## **Zweimal Kinderkino im November**

Das Kinderkino der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen öffnet am Mittwoch, den **11. November 2009** um 15 Uhr in der Grundschule Oberbergkirchen seine Pforten. Präsentiert wird der Film "**Der verlorene Schatz der Tempelritter II**", empfohlen ist er für Kinder ab 8 Jahren, freigegeben ab 6 Jahre, Dauer 79 Minuten. „Wie jedes Jahr besucht Katrine in den Sommerferien ihren Vater und ihre Freunde Fie, Nis und Mathias auf der Insel Bornholm. Eigentlich wollten sie nicht noch mal so ein aufregendes Abenteuer erleben wie im letzten Jahr, aber es kommt alles ganz anders...“

Am Mittwoch, den **25. November 2009** um 15 Uhr wird der Film "**Misa Mi**" präsentiert, empfohlen ist er für Kinder ab 8 Jahren, freigegeben ab 6 Jahre, Dauer 90 Minuten. „Als Misas Mutter stirbt, bricht für das 10-jährige Mädchen eine Welt zusammen. Sie versteht nicht, warum der Vater so schnell wieder heiratet. Deshalb fährt sie auch nicht mit Vater und Stiefmutter in den Urlaub, sondern besucht ihre Großmutter in der Abgeschiedenheit Lapplands. Doch das Leben auf dem Land ist dem Mädchen aus Stockholm fremd. Doch dann schließt Misa Freundschaft mit einer Wolfsmutter...“ (Eintritt jeweils 1 Euro)

---

Schulverband

**Grundschule**

# VG Oberbergkirchen

## **BUSAUFSICHT IN OBERBERGKIRCHEN**

Seit Ende September ist am Schulhaus in Oberbergkirchen für die Frühbusse eine Busaufsicht eingerichtet. Dies soll gewährleisten, dass das Einsteigen in die Busse geordnet abläuft. Die Busaufsicht hat Frau Klara Hoferer übernommen. Wir möchten hiermit darauf hinweisen, dass die Busaufsicht für die Grundschüler und die Hauptschüler gilt und diesbezüglich Frau Hoferer allen Schülern gegenüber weisungsbefugt ist.

---

Gemeinde

## LOHkirchen

<http://www.lohkirchen.de>

## **BERGMESSE AUF DEM SUDELFELD**

In der „großartigen Kathedrale Natur“, so Pfarrer Paul Janßens Worte zur Begrüßung der über 150 Teilnehmer, feierte die Pfarrei Lohkirchen eine Bergmesse, wo „das Geläut der Kuhglocken heute einmal die Kirchturmglöckchen ersetzt“.

Zusammen mit dem Ruhestandspfarrer Axel Meulemann aus Bad Kohlgrub und dem Priesteramtskandidaten Stefan Leitenbacher zelebrierte er den Gottesdienst auf dem Sudelfeldkopf nahe der Walleralm.

Die Einladung und Organisation für diesen Tag hatte in den Händen der Vorstandschaften der KSK und des Schützenvereins Eichenlaub Lohkirchen gelegen, deren Anliegen es gewesen war, die neuen Böller segnen zu lassen. Mit den Lohkirknern waren auch viele Mitglieder der Schützengesellschaft Fortuna Eggkofen und die Mühldorfer Jagdhornbläser in zwei Bussen und etlichen Privatautos auf das Sudelfeld gekommen, um „unter dem Kreuz im Felsen anstatt vor dem Hochaltar“ gemeinsam die Messe zu feiern. Der volle Klang ihrer Instrumente, mit denen die Jagdhornbläser den Gottesdienst musikalisch gestalteten, lockte auch zufällig vorbeigekommene Bergwanderer an, die ohne diese akustische Einladung wegen der die ganze Region einhüllenden Nebelschwaden von der Bergmesse kaum etwas mitbekommen hätten.

Den Segen spendete Pfarrer Paul Janßen zum Ende der Feier „in erster Linie den Schützen, den Menschen, nicht den Geräten“ und wünschte eine allzeit gute Freundschaft und Kameradschaft unter den Mitgliedern.

Nach dem Gottesdienst feuerten die Lohkirkner Böllerschützen zusammen mit ihren Schützenfreunden aus Eggkofen unter der Regie von Heinz Oischinger eindrucksvolle Salutschüsse und Salven in den grauen Gebirgshimmel. Vielleicht trugen diese ja dazu bei, dass sich später am Nachmittag doch noch kurz die Sonne an diesem insgesamt recht milden Herbsttag blicken ließ. Die Almkühe zumindest zeigten sich relativ unbeeindruckt von dem lauten Spektakel und grasten weiter in stoischer Ruhe und Gelassenheit.

Viele Besucher der Bergmesse hatten sich nach einem Mittagessen auf der Walleralm noch zu einer kleinen Bergwanderung aufgemacht, bevor es Zeit wurde für die Heimreise.

(Bericht: Edith Dillkofer)

---

## **BAYERISCHE JUGENDSPANGE FÜR ACHT JUGENDLICHE**

Mit großem Erfolg legten acht Jugendliche der Lohkirkner Feuerwehr ihre Prüfung für die Bayerische Jugendspange ab. Zwei von ihnen, Martina Eder und Michael Eder schafften sogar ein makellooses Ergebnis mit null Fehlerpunkten in Theorie und Praxis.

Sehr gut schnitten auch alle anderen (Josef Reindl, Kathrin Neuberger, Johannes Brummer, Julia Bleibtreu, Corinna Meier und Michael Bondl) ab, alle blieben unter zehn Fehlerpunkten.

„Respekt, das habt ihr gut gemacht“ lobte dann auch Kreisbrandmeister und Kreisjugendwart Michael Matschi die jungen Feuerwehranwärter bei der Übergabe der Jugendspangen. Er dankte den neuen Jugendwarten Christian Wagner und Manuel Gillhuber, die zusammen mit dem Kommandanten Franz Auer die mehrwöchige Ausbildung geleitet hatten. Matschi verwies außerdem darauf, dass auch kleine Feuerwehren wie in Lohkirchen „Mosaiksteine im Feuerwehrgeschehen“ bilden würden.

Die guten Leistungen der Jugendlichen würdigte auch KBM Siegfried Mailhammer, der zusammen mit seinen Kollegen Matschi und KBM Herbert Rutter als Schiedsrichter fungiert hatte. „Ihr seid ein lustiger Verein“ kommentierte er die gelöste Stimmung, nachdem die Anspannung der Prüfung vorbei war. Anschaulich vermittelte er der Gruppe die Wichtigkeit der geprüften Abläufe und Fertigkeiten, die im Feuerwehreinsatz immer wieder gebraucht würden.

Kommandant Auer freute sich mit den Jugendlichen über deren ausgezeichnete Leistungen und lobte sie für ihren großen Übungsfleiß, bevor er zur obligatorischen Currywurst mit Pommes Frites einlud.

(Bericht: Edith Dillkofer)

---

## **RESERVISTENEMPfang VON CHRISTIAN WAGNER**

Nach gutem alten Brauch wurde der als Obergefreiter aus dem Wehrdienst entlassene Christian Wagner von der KSK Lohkirchen empfangen. Seine Wehrpflicht hatte er im Gebirgsjägerbataillon 232 in Strub/Berchtesgaden begonnen. Anschließend war er als „Militreiter“, wie er selbst es nannte, im Einsatz- und Ausbildungszentrum für das Gebirgstragtierwesen in Bad Reichenhall stationiert.

Mit Fahnenbegleitung und Marschmusik geleiteten ihn die Reservistenkameraden zum obligatorischen Gruppenfoto in die Gemeinde, anschließend wurde mit einem fröhlichen Umtrunk im Gasthaus Spirkl in Hinkerding weiter gefeiert.

Der Vorstand der KSK Martin Gruber erwähnte, dass die Zahl der Reservistenempfangs in Lohkirchen deutlich abgenommen habe. Der letzte wäre schon sechs Jahre her, die meisten jungen Lohkirchner würden ihre Wehrpflicht als Zivildienstleistende absolvieren.

(Bericht: Edith Dillkofer)

---

## **ELTERNBEIRAT NEU GEWÄHLT**

Zu Beginn der ersten Elternversammlung im Gemeindecindergarten Lohkirchen konnte Kindergartenleiterin Monika Schmid neben zahlreichen Mamas auch Bürgermeister Konrad Sedlmeier begrüßen. Im Mittelpunkt des Elternabends stand die Wahl des Elternbeirates. Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende Michaela Stuchlik, Marianne Gillhuber, Andrea Obermaier; Stellvertreter Ingrid Heizinger, Ulrike Sedlmeier; Schriftführerin Sabine Meindl.

Im Anschluss an die Wahl wurden Wünsche und Äußerungen entgegengenommen und noch der Martinszug besprochen. (Bericht: Sabine Meindl)

---

Gemeinde

# Oberbergkirchen

<http://www.oberbergkirchen.de>

Die *Gemeinde Oberbergkirchen* stellt für den Kindergarten St. Martin zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

## ***Kinderpfleger/in***

ein.

Die Arbeitszeit ist variabel und wird voraussichtlich 8 Stunden wöchentlich betragen. Die Stelle ist befristet bis zum 31.08.2010, eine Verlängerung nicht ausgeschlossen.

Der Kindergarten St. Martin bietet ein breites Spektrum an Betreuungsmöglichkeiten. An zwei Tagen in der Woche, Montag und Mittwoch, werden Kinder unter 3 Jahren betreut. Für die optimale Betreuung und Förderung der Krippenkinder wird eine Ergänzungskraft eingestellt.

Geboten werden neben einer Vergütung nach TVöD die weiteren Vorteile eines Beschäftigungsverhältnisses im öffentlichen Dienst.

*Sind Sie interessiert?*

Dann wenden Sie sich bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis **spätestens 06.11.2009** an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen.

Für nähere Auskünfte stehen Ihnen die VG Oberbergkirchen, Herr Obermaier, Tel. Nr. 08637/9884-22 oder der Kindergarten St. Martin, Frau Helfrich, Tel. 08637/7496 zur Verfügung.

---

## **AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15.10.2009**

### Stellungnahme der Gemeinde Oberbergkirchen zur Verfüllung der Lehmgrube des Ziegelwerkes Holzner in Aubenham

Das Ziegelwerk Adam Holzner KG hat den Antrag gestellt, die Lehmgrube des Ziegelwerkes nördlich des Sportplatzes verfüllen zu dürfen. Im damaligen Erlaubnisbescheid zum Lehmabbau ist vorgesehen, dass das Grundstück nach erfolgtem Abbau mit dem vorhandenen Humus rekultiviert wird. Eine Auffüllung ist nicht vorgesehen. Die Genehmigung wurde nach dem Abgrabungsgesetz erteilt. Soll diese Genehmigung geändert werden, ist eine erneute Tektur erforderlich.

Erster Bürgermeister Hausperger erläuterte anhand eines Planes einen Vorschlag der Gemeinde. Dabei soll eine Verfüllung der Lehmgrube erlaubt werden. Das Gebiet nördlich der jetzigen Lehmgrube soll weiter abgebaut werden, zumindest die obere Lehmschicht.

Dabei würden die Grundstücke eine südliche Hangneigung erhalten. Mit den Grundstückseigentümern wurde darüber bereits gesprochen. Die Staatsstraße, welche ohnehin in naher Zukunft saniert werden muss, soll in Richtung Süden verlegt werden.

Seitens des Gemeinderates bestand mit diesem Vorschlag Einverständnis. Der Vorsitzende wird demnächst beim Straßenbauamt sowie beim Staatssekretär Dr. Huber diesen Vorschlag vorstellen.

### Abwasserbeseitigung im Außenbereich von Oberbergkirchen; Änderungen am Bauentwurf und Meldung für die Dringlichkeitsliste 2010

Nach den bisherigen Planungen war vorgesehen, in Asenham, Geiselharting und in Rott jeweils eigene Kläranlagen zu errichten. Auf lange Sicht betrachtet wirtschaftlicher ist, so das Ingenieurbüro Rinner, der Anschluss an größere Kläranlagen. Den nachfolgenden Änderungen am Bauentwurf für die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Oberbergkirchen wurde daher wie folgt zugestimmt:

Ortsteile Asenham, Ritzing, Pfaffing, Riedlham: Anschluss mittels einer Druckleitung entlang des Ritzinger Baches an die Kläranlage Bichling; Ortsteil Geiselharting: Anschluss an die Kläranlage Brodfurth über eine Druckleitung nach Sametsham, Gemeinde Lohkirchen; Ortsteile Rott, Unterthalham, Riegelsberg: Anschluss an die Kläranlage Brodfurth über eine Druckleitung nach Obereck, Gemeinde Schönberg; Erweiterung der Kläranlage Bichling (ohnehin nötig), Erweiterung der Kläranlage Brodfurth durch die Gemeinde Oberbergkirchen (Anbau eines Scheibentauchkörpers).

Der so geänderte Bauentwurf soll beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim eingereicht und für die Dringlichkeitsliste 2010 gemeldet werden.

### Ausschreibung der Verlegung von Kanalleitungen in Asenham und Loipfing

Breits am 18.12.2003 wurde beschlossen, einen Antrag auf Baufreigabe beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim einzureichen, aufgrund der bevorstehenden Straßenbaumaßnahmen in Asenham und Loipfing. Mittlerweile wurden diese Straßenbaumaßnahmen von der Teilnehmergeinschaft Oberbergkirchen in Auftrag gegeben. Die Bauarbeiten für die beiden Straßen werden 2010 ausgeführt. Vorher müssen noch Kanäle verlegt werden. Die Bauarbeiten für die Verlegung von Abwasserkanälen (Freispiegelkanäle und Druckleitungen) im Bereich der Straßenbautrassen in Asenham und Loipfing sollen ausgeschrieben werden. Die Bauarbeiten müssen Ostern 2010 abgeschlossen sein.

### Sparen beim Grundstückskauf - Änderung der Vertragsbedingungen für den Verkauf von Baugrundstücken durch die Gemeinde Oberbergkirchen

Nachdem bereits in der Gemeinderatssitzung am 20.08.2009 beschlossen wurde, den Kaufpreis für die gemeindlichen Baugrundstücke einheitlich für Einheimische und Auswärtige auf 40 Euro/m<sup>2</sup> (Parzellen 28 bis 30, 33 und 39) und für die übrigen Parzellen auf 50 Euro/m<sup>2</sup> festzusetzen, beschloss der Gemeinderat nun noch weitreichendere Änderungen der Vertragsbedingungen. S. hierzu folgender Bericht.

Eine Vermietung des Gebäudes ist gestattet.

## **Neue Verkaufsbedingungen im Baugebiet Asenhamer Feld – bis zu 14.000 Euro und mehr sparen!!!**

Um die Grundstücksgeschäfte wieder mehr anzukurbeln, hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung weitreichende Änderungen der Verkaufsbedingungen für die Baugrundstücke im Asenhamer Feld beschlossen. So soll nun, neben der Senkung des Verkaufspreises, die bis zu 14.000 Euro pro Grundstück betragen kann, ein Familienbonus gewährt werden. Je Kind, das bei Bezug des neu errichteten Wohnhauses im Haus des Grundstückskäufers seinen Lebensschwerpunkt hat (Hauptwohnsitz) oder das innerhalb von 5 Jahren nach Einzug in das neu errichtete Wohnhaus geboren wird, wird für ein Jahr (11 Monate) der Kindergartenbeitrag im Kindergarten St. Martin der Gemeinde Oberbergkirchen übernommen. Zusätzlich wird je Kind, das bei Bezug des neu errichteten Wohnhauses im Haus des Grundstückskäufers seinen Lebensschwerpunkt hat (Hauptwohnsitz) und das 10. Lebensjahr nicht vollendet hat oder das innerhalb von 5 Jahren nach Einzug in das neu errichtete Wohnhaus geboren wird, ein „Baukindergeld“ in Höhe von 1.000 Euro durch die Gemeinde Oberbergkirchen gezahlt.

Für die Errichtung einer Solaranlage zur Brauchwassererwärmung auf dem Wohnhaus des Vertragsgrundstückes wird ein Zuschuss gewährt in Höhe von 700 Euro. Für die Errichtung einer Solaranlage zur Brauchwassererwärmung einschl. Heizungsunterstützung wird ein Zuschuss gewährt in Höhe von 1.000 Euro. Für die Errichtung einer Regenwassernutzungsanlage mit mindestens 4 m<sup>3</sup> Speichervolumen wird ein weiterer Zuschuss in Höhe von 500 Euro gewährt.

Die Bauverpflichtung wird verlängert. Das Grundstück ist innerhalb von 10 Jahren (bisher 5) nach Kaufdatum mit einem bezugsfertigen Gebäude zu bebauen.

Das Grundstück darf weiterhin innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren nicht veräußert werden. Sollte es dennoch verkauft werden, steht der Gemeinde beim unbebauten Grundstück ein Rückkaufsrecht zu oder wahlweise ein Nachzahlungsbetrag in Höhe von 20 Euro/m<sup>2</sup> und beim bebauten Grundstück kein Rückkaufsrecht, aber ebenfalls ein Nachzahlungsbetrag in Höhe von 20 Euro/m<sup>2</sup>.

Eine Vermietung des Gebäudes ist gestattet.

*Diese und weitere Infos erhalten Sie auch im Internet: [www.oberbergkirchen.de/Oberbergkirchen/Baulandinfo](http://www.oberbergkirchen.de/Oberbergkirchen/Baulandinfo)*

## **NEUES FEUERWEHRAUTO UND NEUER KOMMUNALSCHLEPPER**

Gleich doppelte Freude herrschte in Oberbergkirchen Ende Oktober. Nicht nur, dass die Freiwillige Feuerwehr die Weihe ihres neuen Fahrzeuges, ein TSF/W, feiern durfte. Gleichzeitig übergab Bürgermeister Michael Hausperger die Zündschlüssel des neuen Kommunalschleppers an die beiden Bauhofmitarbeiter Klaus Rieglsperger und Franz Neuberger.

Für Oberbergkirchen ist dies ein weiterer Festtag nach der Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses im vergangenen Jahr, wie Feuerwehrvorstand Alois Binstener betonte. Denn mit dem rund 130.000 Euro teuren Einsatzfahrzeug verbessere die Feuerwehr Oberbergkirchen den Brandschutz und die Einsatzbereitschaft in Oberbergkirchen um ein Vielfaches.

Die Feuerwehr verfüge nun nicht nur über ein mobiles Löschfahrzeug, sondern auch über die Möglichkeit, im Brandfall den Atemschutz einzusetzen. Vier Atemschutzgeräte vereinige das Fahrzeug, das Pfarrer Peter Förster zusammen mit dem Kommunalschlepper weihte.

Bürgermeister Michael Hausperger zeigte sich stolz darüber, dass mit den beiden Fahrzeugen nicht nur in Sachen Brandschutz die Gemeinde eine deutliche Steigerung ihrer Einsatzbereitschaft gewonnen habe. Er untermauerte auch die Dringlichkeit bei der Anschaffung des Schleppers, da der bisherige 20 Jahre alte Traktor nun endgültig seinen Geist aufgegeben hatte. Gerne sei er, so Staatssekretär Dr. Marcel Huber, nach Oberbergkirchen gekommen: „Ich freue mich immer, wenn in einer Gemeinde etwas geht.“ In Oberbergkirchen sei dies regelmäßig der Fall, lobte er nicht zuletzt auch die Zielstrebigkeit der Gemeinde und der tüchtigen Feuerwehr. Denn schließlich gingen beide Anschaffungen auch ins Geld. Für das TSF/W musste die Gemeinde rund 130.000 Euro zahlen, wobei rund 37.500 Euro an Zuschüssen zu erwarten sind. Rund 50.000 Euro kostete der neue Schlepper, der auch in Zukunft unter anderem sicherstellen soll, dass die Straßen Oberbergkirchens im Winter immer zuverlässig geräumt sind. Kreisbrandrat Karl Neulinger lobte die Feuerwehr für ihren Mut zur Anschaffung des TSF/W, zumal durch die Ergänzung von Atemschutzgeräten ein umso größerer Aufwand in Ausbildung und in der Bereitstellung von freiwilligen Helfern gefordert ist. "Auf jeden Fall eine gute Motivation auch für die Jugend", so Neulinger.

Kommandant Adam Müller unterstrich, dass es nicht leicht gewesen sei, sich für das richtige Fahrzeug und die adäquate Ausrüstung zu entscheiden. In Anbetracht dessen, dass sich nicht nur im Ort Kindergarten, Schule oder betreutes Wohnen befände, sondern es über die Gemeindegrenzen hinaus Einrichtungen gibt, die im Falle des Falles auf ein schnelles Eingreifen einer gut ausgerüsteten Feuerwehr angewiesen sind, sah er die Investition als eine Notwendigkeit an.

Es sei sinnvoll, den Atemschutz auf eine breite Basis zu stellen, um hier auch untertags, wenn es an Feuerwehrleuten mangelte, stets die Einsatzbereitschaft in der Umgebung gewährleisten zu können.

## **NEUE DORFKRÄMEREI IN OBERBERGKIRCHEN**

Ein langgehegter Wunsch der Gemeinde mit Bürgermeister Hausperger und der Bevölkerung von Oberbergkirchen und darüber hinaus ging in Erfüllung. In der Dorfmitte, in zentraler Lage, eröffnete die Familie Weiß eine modern ausgestattete Dorfkramerei. Als vor einem guten Jahr auch noch der letzte Laden, die Krämerei Bichlmaier, zumachte, gab es in Oberbergkirchen keine Einkaufsmöglichkeit mehr.

Nachdem sich die Planungen für die Ansiedlung eines Supermarktes am westlichen Ortseingang aufgrund der Finanzkrise zerschlagen haben, wurde von der Gemeinde nach einem Interessenten und Betreiber für eine Krämerei in der Dorfmitte gesucht und auch schnell gefunden. Es sind Michael und Claudia Weiß, eine junge und engagierte Familie aus Pauluszell in Niederbayern. Sie führen bereits im Heimatort eine gut funktionierende Dorfkramerei. Die über 100 Quadratmeter großen Räumlichkeiten, mit Laden, Büro und WC, wurden vom Vermieter, der Raiffeisenbank Oberbergkirchen, hochwertig renoviert und umgebaut. Mehrmals täglich gibt es frische Backwaren vom Elsaßbäcker Jung/Fichtl. Die Wurstwaren kommen von der Landmetzgerei Gassner, Kartoffeln vom Müller Stadlhub, Bio-Käseprodukte vom Anderl aus Fraßdorf und Bauerneier, Marmelade und Honig werden von regionalen Anbietern geliefert. Und noch viele, weitere Erzeugnisse werden von Lieferanten aus heimischen Regionen angeboten. Dazu gibt es noch ein breitgefächertes Angebot mit allem, was ein Supermarkt hat. Für Brotzeit stehen eine heiße Theke und gekühlte Getränke bereit. Auf Bestellung gibt es auch Fleisch und Fisch, Torten und Geschenkkörbe. Dazu werden auch Feste beliefert.

Voll des Lobes waren auch die Gäste bei der offiziellen Einweihungsfeier für das neue Lebensmittelgeschäft. Den kirchlichen Segen für die neuen Räume und den Menschen erteilte Pfarrer Paul Janßen mit Priesteramtskandidat Stefan Leitenbacher.

Bürgermeister Michael Hausperger gratulierte der Familie Weiß ebenso wie Georg Henrich, Direktor von der Volksbank-Raiffeisenbank als Person vom Vermieter. Michael Weiß dankte der VR-Bank für die Überlassung der Räume und den großzügigen Umbau.

Die Dorfkramerei Weiß, Hofmark 32, hat täglich geöffnet von montags bis freitags von 6 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie am Samstag von 6 Uhr bis 13 Uhr. (Bericht: Franz Maier)

---

## **BERGMESSE GUT BESUCHT**

Eine von etwa 120 Gläubigen aus der Pfarrei Oberbergkirchen und dem Pfarrverband Schönberg besuchte Bergmesse organisierte die Skiabteilung des SV Oberbergkirchen unter Leitung von Willi Haas am Fuße des Zahmen Kaisers. Heuer spielte das Wetter allerdings nicht mit, so dass die Teilnehmer außer Rucksack und Gotteslob auch noch Regenschirm oder regenfeste Kleidung mitnehmen mussten. Pfarrer Paul Janßen dankte allen, die sich trotz des miesen Wetters nicht von der Teilnahme abhalten ließen. Unter ihnen war auch eine kleine Gruppe von der Außenstelle der Stiftung Ecksberg. Den Berggottesdienst umrahmten die Oberbergkirchner Musikanten in gewohnt würdiger Weise. Anschließend spielten die Musikanten im nahen Berggasthof auf, wo viele der Teilnehmer sich bei einer warmen Mahlzeit aufwärmten. Am Nachmittag verzogen sich dann die Regenwolken, und so konnten die einen noch eine Wanderung unternehmen, während andere auf der Sommerrodelbahn ins Tal rodelten.

Unter Regenschirmen oder mit wetterfester Kleidung feierten die Gläubigen die Bergmesse mit.  
(Bericht: Thalhammer)

---

## **KINDERGARTEN ERHÄLT SPENDE**

Der Kindergarten St. Martin bedankt sich für die großzügige Geldspende bei Herrn Georg Huber, die er aufgrund eines Spendenaufrufes dem Kindergarten zukommen ließ. Mit der Spende soll der Turnraum für die Kinder attraktiver gestaltet werden.

Vielen Dank sagen alle Kinder sowie das Personal des Kindergarten St. Martin.  
(Bericht: Kindergarten St. Martin)

---

## **CILLE KERSCHBAUM VOLLENDETE IHR 85. LEBENSJAHR**

Gesundheitlich leicht gebeugt von den Schicksalsschlägen und der Last eines 85-jährigen Erdenlebens mit schwerer Arbeit, vollendete Cille Kerschbaum aus Unterthalham ihr 85. Lebensjahr.

Mit den Familien der Töchter Brigitte und Inge, Verwandten, Freunden und Nachbarn, wurde der Ehrentag gefeiert. Mit einem Geschenk ehrten die Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner ihre beliebte Mitbürgerin. Für die Pfarrei wünschte Pfarrer Paul Janßen und vom Pfarrgemeinderat Otti Reiter alles Gute. Gefreut hat sie sich auch über die Aufmerksamkeit und das Geburtstagsständchen vom Männerchor Wurmsham.

(Bericht: Franz Maier)

---

## **HANNI HOLZNER FEIERTE IHREN 80. GEBURTSTAG**

Gesund und lebenslustig, so wie sie immer war und ist, feierte Hanni Holzner aus Aubenham ihren 80. Geburtstag. Verwandte, Freunde und Vereinsvorstände gaben sich die Klinke in die Hand, um der Holzner Hanni zum Ehrentag zu gratulieren.

Mit von der Partie waren auch die Bürgermeister Michael Hausperger und Anton Weichselgartner und überreichten ein Geschenk. Für die kirchliche Gemeinde gratulierte Pfarrer Paul Janßen und vom Pfarrgemeinderat Christine Gosert. Auch die Oberbergkirchner Blaskapelle wartete bei ihrem treuen Mitglied mit einem Ständchen auf.

(Bericht: Franz Maier)

---

## **EIN MAMMUT-PROGRAMM WAR ZU BEWÄLTIGEN**

In der Herbstversammlung der Abteilung Stockschützen bei SV Oberbergkirchen, verbunden mit dem traditionellen „Kesselfleisch-Essen“, zubereitet vom Meisterkoch Max Schmid, konnten im Vereinshäuschen die Abteilungsleiter von regen Aktivitäten berichten.

Nach der Begrüßung bedankte sich stellvertretender Abteilungsleiter Max Schmid bei den Mitgliedern für den enormen Einsatz und die vielen freiwilligen Arbeitsstunden, die beim Umbau des Stockschützenhäuschens geleistet wurden. Bis auf wenige Kleinigkeiten ist das Vereinsheim fertiggestellt.

Von einer starken Schüler- und Jugendmannschaft konnte Damen- und Jugendwartin Maria Schmid berichten. Die Jugendarbeit hat einen hohen Stellenwert und ist ein Garant für die Weiterentwicklung der Stockschützen. Großes Lob und Dank überbrachte sie der Trainerin Marion Englbrecht. Sie macht ein super Training und versteht es ausgezeichnet, die Jugendlichen für den Stockschißensport zu motivieren. Beim Turnier in Hörbering und Grünthal wurden erste und zweite Plätze belegt. Nicht minder erfolgreich konnte Maria Schmid von der Damenmannschaft berichten. Die Damen wurden Sieger im Kreispokal und belegten im Bezirkspokal einen vorderen Platz. Die Mannschaft mit den Schützinnen Maria Schmid, Gerlinde Schmid, Loni Neuberger, Simone Wittmann und Bettina Weichselgartner wurden Meister in der Bezirksoberliga und sicherten sich den Aufstieg in die Landesliga.

Sportlicher Leiter Christian Englbrecht zeigte in seinem Rückblick ein umfangreiches und vielseitiges Vereinsgeschehen auf. Die gesamten Mannschaften haben sich an 104 Turnieren beteiligt. Im Spielbetrieb wurde in der Sommersaison mit sieben Mannschaften teilgenommen. Mannschaft Herren 1 schaffte in der Landesliga und Mannschaft 3 in der Kreisliga den Klassenerhalt. Mannschaft 2 ist aus der Bezirksliga abgestiegen. Die Senioren wurden Kreispokalsieger und belegten beim Bezirkspokal den vierten Platz. Hervorragende Ergebnisse erreichte die Jugendmannschaft bei der Kreis- und Bezirksmeisterschaft im Zielschießen.

Christian Englbrecht wurde Zweiter beim Bezirkspokal und belegte Platz eins mit der Mannschaft im Bayernpokal. Im Europacup erreichte Englbrecht den 5. Platz im Einzel und wurde mit der Mannschaft Vizeeuropacupsieger.

Dank und Anerkennung richtete Bürgermeister Michael Hausperger an die Stockschützen. Er hob besonders die gute Jugendarbeit hervor und bedankte sich für die jährliche Ausrichtung der Ortsmeisterschaft. Für hervorragende Leistungen wurden Stephan Thurner und Roland Liebl vom Bayerischen Eissportverband geehrt.

Im nächsten Jahr besteht die Abteilung Stockschützen 35 Jahre und die Damenmannschaft 10 Jahre. Dieses Jubiläum soll im nächsten Jahr gefeiert werden. (Bericht: Franz Maier)

---

## **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SCHÜTZEN**

Schützenmeister Mayer bedankte sich zunächst bei Katharina Freiberg und Angelika Spyra für die Bereitschaft, die Bewirtung und den Ausschank während der Schießabende zu übernehmen. Anschließend begrüßte Schützenmeister Mayer im vollbesetzten Schützenheim unter vielen aktiven Schützinnen und Schützen auch die Honoratioren des Vereins und die Vertreter der Kommunalpolitik. Zunächst rief Josef Mayer mit seinem Jahresrückblick noch einmal die Geschehnisse der vergangenen Saison ins Gedächtnis zurück und gab auch noch einige Vorstandsbeschlüsse bekannt. Geburtstagsjubilare des Vereins werden erst ab dem siebzigsten Lebensjahr und weiterhin alle 5 Jahre besucht. Die Beiträge für die aktiven Schützen und Jungschützen werden einmalig pro Saison eingezogen, dafür entfallen die Kosten an den Schießabenden.

Zum nächsten Tagesordnungspunkt wurde Sportleiter Engelbert Gründl um einen kurzen Bericht gebeten. Gründl teilte mit, dass nunmehr nur noch eine Mannschaft an den Gaurundenwettkämpfen teilnehmen wird, da keine weiteren Mannschaften mehr zustande kamen. Auch wies er auf eine Neuerung hin, es soll nämlich Preise auf die drei Bestteiler in der Saison geben.

Danach ging das Wort an die Jugendleitung, für die Katharina Freiberg einen kurzen Rückblick gab, obwohl es hier nicht viel zu sagen gab, weil derzeit die Jungschützen nur sehr dünn gesät sind. Trotz Bemühungen des Vereins, konnte man nur einige Wenige für den Schießsport begeistern, was sehr schade ist.

Der Kassenbericht, den Erich Marx vortrug, ist trotz des neuen Schützenheims ausgeglichen. Sogar ein kleines Plus konnte verzeichnet werden.

Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen wurden Schützinnen und Schützen für ihre Vereinstreue ausgezeichnet. Für 10-jährige Mitgliedschaft bedankte sich Schützenmeister Mayer bei Andi Franke, Michael Land und Brigitte Stifter. Bereits 20 Jahre gehören Hermann Gottbrecht jun., Engelbert Gründl sen., Christian Schiller, Gerhard Schwabl, Roland Sondermeier und Thomas Thaller dem Verein an. Auf 40 Mitgliedsjahre kann Max Schmid aus Loipfing zurückblicken.

Nach dem Ausblick auf die kommenden Termine bedankte sich Mayer noch bei den Kuchenspenderinnen für die kulinarischen Köstlichkeiten.

(Bericht: Gerlinde Mayer)

---

## **GRÜNDUNGSMITGLIEDER BESONDERS GEEHRT**

Fünf Gründungsmitglieder, die den Schützenverein Almenrausch und Edelweiß nach dem Krieg wieder zum Leben erweckten, wurden für ihre 50-jährige Vereinstreue mit besonderem Applaus bedacht. Es handelt sich dabei um Sebastian Eiwanger sen., Anton Hausberger, Adolf Sollinger, Michael Thaller sen. und Alois Zeiler.

Auch Bürgermeister Michael Hausperger bedankte sich besonders bei den ausgezeichneten Mitgliedern für ihre Treue, aber auch bei allen Anderen für den Zusammenhalt, ohne den ein Verein nicht bestehen könnte. Funktionierende Vereine, die den Sport und die Geselligkeit gleichermaßen beleben, sind für ein lebendiges Dorf unbezahlbar.

(Bericht: Gerlinde Mayer)

---

## **FEUERWEHRKIRTA IN IRL**

Trotz der nicht optimalen Wetterverhältnisse wurden beim Feuerwehirkirta in Irl wie auch bei der Landtechnikschau der Firma Franz Greimel alle Erwartungen übertroffen. Schon zum Gedenkgottesdienst kamen viele Festbesucher in das gemütlich hergerichtete Feuerwehr-Gerätehaus. Mit dem Mittagessen ging das Kirchweihfest richtig los. Mit einer breiten Getränkeauswahl, feinem Gegrillten und herzhaften Kirta-Schmankerln wurden die Festgäste in der stilvoll dekorierten und beheizten Festhalle verwöhnt. Als großer Renner stellten sich der Ochsenbraten und die Schweinshaxn heraus. Hand in Hand bedienten viele freiwillige Helfer die Gäste. Auch am Buffet im Dorfkaffe mit Kuchen, Torten und Kiacherl ging es hoch her. Für den Abend wurde zusätzlich eine Zeltbar eingerichtet.

Verbunden mit dem Feuerwehirkirta war eine große Land- und Stalltechnikausstellung der Firma Franz Greimel in Irl. Auf dem Freigelände und in der großen Betriebshalle hatte die Firma Greimel eine Auswahl aus seinem breitgefächerten Angebot zur Schau gestellt. Gezeigt wurde auch das aus eigener Herstellung gefertigte Stalleinrichtungsprogramm und viele Neuheiten aus der gesamten Landtechnik. Auch für die Kinder hatten die Veranstalter ein buntes Programm zusammengestellt. Besonders begeistert waren die Kinder bei den Fahrten mit dem großen Feuerwehrauto.

Zahlreiche Besucher kamen auch am Kirchweihmontag bei schönem Wetter zum Festplatz und zur Herbstschau. Viel im Einsatz war hier der neue CASE/STEYR-Schlepper, der auf einem nahegelegenen Feld mit einem Fünfscharren-Pflug im praktischen Einsatz war und dabei auch selbst getestet werden konnte. Den Abschluss der gelungenen Festtage bildete am Kirchweihmontag abends ein Kesselfleischessen. (Bericht: Franz Maier)

---

## **AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 07.10.2009**

### Erlass einer Außenbereichssatzung für den Ortsteil Hargassen; Behandlung der Stellungnahmen

Der Gemeinderat hat am 13. Mai 2009 beschlossen, für den Ortsteil Hargassen eine Außenbereichssatzung zu erlassen. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung abgegebenen Stellungnahmen wurden wie folgt behandelt:

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn befürchtet, dass durch die Aufstellung der Satzung eine Splittersiedlung im Außenbereich erst entsteht. Der Gemeinderat konnte diese Befürchtung nicht nachvollziehen. Die drei bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe weisen eine erhebliche flächenmäßige Größe auf. Sie stehen in einem Zusammenhang zueinander. Die Aufstellung der Außenbereichssatzung bietet sich deshalb an, da eine sinnvolle Nutzung der weitgehend leerstehenden Gebäude ermöglicht wird. Über die Möglichkeiten des § 35 Abs. 4 BauGB hinaus können auch nicht mehr sanierbare Nebengebäude abgerissen und durch Neubauten ersetzt werden. Auch wird eine maßvolle Lückenschließung ermöglicht. Ohne Erlass der Außenbereichssatzung wäre dies nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Ziel der Gemeinde ist es auch, die Überalterung dieses Ortsteiles zu verhindern. Es ist zu befürchten, dass die junge Bevölkerung in diesen Anwesen wegziehen wird, wenn ihnen nicht die Möglichkeit eröffnet wird, entsprechende Bauvorhaben durchzuführen.

Seitens des Gemeinderates werden die Voraussetzungen für den Erlass einer Außenbereichssatzung durchaus als gegeben betrachtet. An der Planung wird deshalb festgehalten.

Die Kreisbrandinspektion forderte, die Löschwasserversorgung nachzuweisen. Diese ist durch einen Hydranten der gemeindlichen Wasserversorgung sicher gestellt. Für besonders brandgefährdete Objekte ist die Löschwasserversorgung im Baugenehmigungsverfahren nachzuweisen, nachdem die Flächen im Geltungsbereich der Satzung weiterhin Außenbereich bleiben und damit Bauvorhaben nur genehmigungsfähig sind, wenn die Erschließung und somit auch die Löschwasserversorgung, sichergestellt sind.

Die Industrie- und Handelskammer wies darauf hin, dass keine Splittersiedlung erweitert werden, sondern nur Baulücken in bestehenden Splittersiedlungen geschlossen werden dürfen. Mit Erlass der Satzung beabsichtigt die Gemeinde Schönberg keine Erweiterung einer Splittersiedlung. Vielmehr wird der Ortsteil durch den geplanten Geltungsbereich harmonisch abgerundet.

So hat der Gemeinderat die Außenbereichssatzung für den Ortsteil Hargassen mit folgendem Umgriff beschlossen.

### Aufstellungsbeschluss zur Erweiterung der Entwicklungssatzung Aspertscham

Die Gemeinde Schönberg beabsichtigt die Neufassung der Entwicklungssatzung Aspertscham.

Der Geltungsbereich der Satzung wird entsprechend dem nachfolgenden Lageplan erweitert:

### Freiflächenfotovoltaikanlage bei Stangelszell:

#### Ablehnende Stellungnahme der Regierung v. Obb.

Zur geplanten Fotovoltaikanlage bei Stangelszell hat die Regierung v. Obb. mit Schreiben vom 14.09.2009 eine Stellungnahme abgegeben. Im Ergebnis wird festgestellt, dass die geplante Fotovoltaikanlage nicht dem Anbindungsgebot des Ziels B VI 1.1 des Landesentwicklungsprogrammes entspricht. Sie steht somit den Erfordernissen der Raumordnung entgegen und kann ohne Bauleitplanverfahren nicht genehmigt werden.

Nachdem der Bauherr die Errichtung der Anlage derzeit nicht ins Auge fasst, wird ein Bauleitplanverfahren für die Errichtung einer Freiflächenfotovoltaikanlage bei Stangelszell vorerst nicht durchgeführt.

### Maßnahmen zum Einbau einer Kinderkrippe im Kindergarten St. Michael:

#### Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides und des Baugenehmigungsbescheides und durchzuführende Maßnahmen

Erster Bürgermeister Lantenhammer informierte den Gemeinderat über den Erhalt des Zuwendungsbescheides für den Einbau einer Kinderkrippe im Kindergarten. Die Einrichtung wird zu 100% gefördert, die Baukosten mit einem Fördersatz von 73,20 %.

Desweiteren stellte der Vorsitzende dem Gemeinderat eine Kostenaufstellung vor, welche Grundlage für den Zuwendungsantrag war. Zusätzlich muss im Obergeschoss ein zweiter Rettungsweg geschaffen werden. Dies ist möglich durch die Errichtung einer Fluchttreppe. Diese zusätzliche Maßnahme wird laut einer Aussage der Regierung von Oberbayern entsprechend den anderen Baukosten gefördert.

Um den Kauf der Spielsachen und Einrichtungen soll sich das Kindergartenpersonal selbst kümmern. Ein Teil davon wurde bereits bestellt.

Anhand einer vom Bauausschuss erarbeiteten Aufstellung mit sämtlichen für den Umbau erforderlichen Baumaßnahmen sollen Angebote eingeholt werden.

### Neubau eines Kreisverkehrs in Brodfurth:

#### a) Bauentwurf für den Bau der Kreisverkehrsanlage und Abschluss einer Vereinbarung mit der Gemeinde Lohkirchen

Der Zuwendungsantrag für den Bau einer Kreisverkehrsanlage in Brodfurth wurde am 16. September 2009 dem Staatlichen Bauamt Rosenheim übergeben. Der Vorsitzende stellte dem Gemeinderat die Planungen vor. Die geschätzten Baukosten liegen bei 512.000 Euro. Bei einem 80%igen Zuschuss liegt der Eigenanteil für jede Gemeinde bei 51.200 Euro. Dem Änderungsvorschlag des Bauausschusses, die nördliche Achse im Baubereich bereits im Vorausblick auf eine mögliche Verbreiterung der Gemeindeverbindungsstraße auf 5,50 m zu verbreitern, wird vom Gemeinderat zugestimmt.

Dem Abschluss der Vereinbarung über den Bau einer Kreisverkehrsanlage an der Kreuzung der Staatsstraßen 2086 und 2091 in Brodfurth, Gemeinde Lohkirchen zwischen der Gemeinde Lohkirchen und der Gemeinde Schönberg vom 09.09.2009 wird zugestimmt.

### Aufstellung von Straßenleuchten in Aspertsham

Der Aufstellung von bis zu 3 Straßenleuchten, Typ Bavaria, an den Parkplätzen in Aspertsham wurde zugestimmt. Die Kosten für eine Straßenleuchte werden von der Gemeinde Schönberg getragen. Zwei weitere Leuchten werden nur aufgestellt, wenn seitens der Pfarrei Aspertsham sowie der Feuerwehr Aspertsham jeweils eine Kostenbeteiligung in Höhe von 1.300 Euro geleistet wird. Der Auftrag für die Erstellung der Leuchten wird erteilt an die E.ON Bayern AG, Betriebsstelle Ampfing. Die Erdarbeiten und die Erstellung der Leuchtenfundamente werden vom Bauhof der Gemeinde Schönberg in Eigenleistung ausgeführt.

### Senkung der Wassergebühren und der Abwassergebühren sowie der Beiträge: Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzungen zur Wasserabgabesatzung und Entwässerungssatzung

Die Satzungen wurden an die aktuelle Mustersatzung angepasst. Die Gebührenkalkulation hat sowohl bei der Wasserversorgung als auch bei der Abwasserbeseitigung eine Überdeckung ergeben, so dass Spielraum für Gebührensenkungen bestand. So wurde vom Gemeinderat beschlossen, den Beitrag für die Wasserversorgung pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche von 1,33 auf 1,10 Euro und pro m<sup>2</sup> Geschossfläche von 6,08 Euro auf 5,00 Euro zu senken. Nur sehr gering fiel allerdings die Senkung der Sätze bei der Abwasserbeseitigung aus. Diese lag nur im Cent-Bereich. So wurden die Sätze pro m<sup>2</sup> Grundstücksfläche auf 2,64 Euro gesenkt und pro m<sup>2</sup> Geschossfläche auf 13,50 Euro.

Aber nicht nur die Bauherren dürfen sich freuen, auch die jährliche Wasserverbrauchsgebühr wurde von 0,25 Euro/m<sup>3</sup> entnommenen Wassers auf 0,20 Euro gesenkt. Die Verbrauchsgebühr für Abwasser von Grundstücken die sowohl Niederschlagswasser als auch Schmutzwasser einleiten dürfen wurde auf 1 Euro festgesetzt pro m<sup>3</sup> entnommenen Wassers, für Grundstücke, die nur Schmutzwasser einleiten dürfen auf 0,88 Euro.

Neu ist, dass die Beitrags- und Gebührensätze künftig einheitlich für alle Anschlussnehmer gelten, die bisherige Unterscheidung zwischen den Abwasseranlagen Schönberg und Aspertsham also entfällt.

### Neuerlass der Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe

Die Satzung für die Erhebung einer Kommunalabgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe (Kleininleiterabgabe) wurde neu erlassen, um diese an das aktuelle Satzungsmuster anzupassen. Inhaltlich ergibt sich keine Änderung. Der Abgabesatz, der bereits seit 1.2.2002 17,895 Euro beträgt, bleibt unverändert, wurde aber als Euro-Betrag anstelle des bisherigen DM-Betrages in die Satzung übernommen. Abgabepflichtig sind nur Grundstückseigentümer, deren Grundstück nicht an die gemeindliche Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen ist. Wer seine Kleinkläranlage ordnungsgemäß betreibt, wird zudem auf Antrag von der Kleininleiterabgabe befreit. Entsprechende Anträge finden sich im Internet unter [www.oberbergkirchen.de](http://www.oberbergkirchen.de) – Bürgerservice – Formulare.

### Breitbandausbau in der Gemeinde Schönberg:

#### Vorstellung der Machbarkeitsstudie

Vom Planungsbüro IK-T Manstorfer und Hecht GbR wurde im Auftrag des Landkreises und mit einer Kostenbeteiligung der Gemeinde in Höhe von 1.065 Euro (70 % Förderung) eine Machbarkeitsstudie zum Breitbandausbau in der Gemeinde Schönberg erstellt.

Laut Erstem Bürgermeister Lantzenhammer liegt die Zukunft im Glasfaserkabel, da diese keinen Widerstand haben. Mit dem diesjährigen Haushaltsansatz von 30.000 Euro könnte voraussichtlich das ganze Gemeindegebiet mit DSL über Glasfaserkabel versorgt werden. Jedoch werden diese nur von der Fa. Telekom verlegt. Der Gemeinderat ist sich einig, dass ein weiterer Breitbandausbau für sämtliche Ortschaften im Gemeindegebiet angestrebt werden soll.

## **VIERTÄGIGES TURNIER IN SCHÖNBERG**

Die Stockschützenabteilung des SV 86 Schönberg unter Leitung von Josef Bock hatte zu einem viertägigen Turnier Mannschaften aus Ober- und Niederbayern eingeladen. 23 Vereine sorgten von Donnerstag bis Sonntag auf den drei Asphaltbahnen der Sporthalle in Eschlbach für hervorragenden Sport. Als Wettkampfleiter und Schiedsrichter fungierten Simon Feichtgruber und Michael Moosner. Sie hatten als gute Organisatoren keine Mühe an den vier Wettkampftagen die Spiele zu leiten.

An jedem Turniertag wurden die Sieger geehrt und alle Mannschaften mit Sachpreisen für die Teilnahme belohnt. Am Donnerstag siegte der TSV Taufkirchen vor TSV Vilsbiburg und der ESG Geisenhausen. Bei dem Freitagswettkampf setzte sich der TSV Buchbach vor dem TSV Gangkofen und dem TSV Wurmsham durch. Den Sieg am Samstag holte sich der SV Oberbergkirchen vor der DJK Niedertaufkirchen und dem DJK-SV Pleiskirchen. Gewinner der Sonntagsspiele war der TSV Neumarkt St. Veit vor dem TUS Töging und OfV Aich.

Das Bild zeigt die Mannschaft des TSV Buchbach sowie Simon Feichtgruber (links), Josef Bock und Michael Moosner (rechts).

(Bericht: Helmut Rasch)

---

## **MARIANNE LOIPFINGER BEGING 80. GEBURTSTAG**

Die Wünsche des Pfarrverbandes zum 80. Geburtstag überbrachten der Jubilarin Marianne Loipfinger Diakon Alfred Stadler, Pastoralreferentin Claudia Stadler und Priesteramtskandidat Stefan Leitenbacher. Für die Gemeinde gratulierten der aktiven Mitbürgerin die Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck und überreichten ein Geschenk. Für die Frauengemeinschaft dankten Rosmarie Heindlmeier und Rosmarie Maierhofer ihrem treuen Mitglied mit einem Präsent.

(Bericht: Helmut Rasch)

---

## **80. GEBURTSTAG VON ELISABETH LAZARUS**

Auch wenn der Jubilarin noch die Trauer über den Tod ihres Mannes vor drei Wochen anzusehen war, so brachten doch die Familien der drei Töchter und des Sohnes Freude über den 80. Geburtstag der Mutter, Oma und Uroma auf das Familienanwesen in Finsnbach.

Für die Gemeinde gratulierten die beiden Bürgermeister Alfred Lantenhammer und Reinhard Deinböck und überreichten ihr ein Erinnerungsgeschenk.

(Bericht: Helmut Rasch)

---

## **PFARRKIRTA**

Seit vielen Jahren ist es in Schönberg Brauch, sich am Kirchweihmontag, nach dem Gottesdienst für alle Verstorbenen der Pfarrei im Pfarrheim zum "Pfarrkirta" zu treffen. So konnte sich Pfarrgemeinderatsvorsitzende Anneliese Angermeier bei der Begrüßung wieder über ein volles Haus freuen. Der Pfarrgemeinderat hatte sich wieder bemüht, ein kurzweiliges Programm für einen geselligen Abend zu bieten. Großen Applaus ernteten die drei "Huadara" aus Mettenheim für ihren erstmaligen Auftritt in Schönberg.

Den "Sommer" und den "Winter" brachten Claudia Stadler und Pfarrer Paul Jansen, begleitet von Praktikant Stefan Leitenbacher an der Zither, gesungen und gespielt auf die Bühne. Großer Applaus war ihnen sicher. Lustige Geschichten über Kirtabräuche, vorgetragen von Lisi Denk und Anneliese Reichl rundeten das Programm ab. Rupert Maier und Michael Moosner unterhielten das Publikum auf dem Akkordeon, unterstützt von den "Huadaran" bis gegen Mitternacht.

(Bericht: Anneliese Angermeier)

---

## **ERNTEDANKFEIER DER KITAKINDER**

"Seht was wir geerntet haben", so sangen die Kitakinder in ihrer Erntedankfeier in der Pfarrkirche St. Michael. Zusammen mit Pastoralreferentin Claudia Stadler, mit den Erzieherinnen und den Eltern lobten und dankten die Kinder Gott für die Ernte, für die Blumen, für die Tiere und die Menschen, die sie begleiten.

Mit einem gemeinsamen Vater unser, den Segen und dem Lied: "Alles hat Gott gemacht", schloss die eindrucksvolle Dankandacht ab.

(Bericht: Kindertagesstätte St. Michael)

---

## **AH SCHÖNBERG BEENDET DIE SAISON**

Die erste offizielle Saison der Schönberger Alten Herren ging nach sieben Spielen zu Ende. Trotz der engagierten Spielweise und des großen Kampfgeistes gelang nur ein Unentschieden. Die anderen Spiele wurden, wenn auch sehr knapp, verloren.

Gegen Ende der Saison sank aufgrund von Verletzungen die Anzahl der verfügbaren Spieler. Für die nächsten Jahre scheint aber das AH-Abenteuer der Schönberger weiterzugehen. Der Kader sollte groß genug sein, um die nächste Spielzeit wieder etwas erfolgreicher bestreiten zu können. Die besten AH-Torjäger des Jahres 2009 waren mit jeweils zwei Treffern Thomas Denk und Georg Meindl.

Sportvereinsvorstand Thomas Denk sprach AH-Organisator Herbert Hölzlhammer seinen Dank aus und hofft weiterhin auf eine erfolgreiche Fortführung der Schönberger AH-Mannschaft.

(Bericht: Reinhard Deinböck)

---

## **ERSTER ELTERNABEND IN DER KITA**

Sehr erfreut über den guten Besuch des 1. Elternabends im neuen Kindergartenjahr begrüßte die Leiterin Inge Brams alle Eltern, das Kindergartenpersonal und als Träger-Vertreter der Einrichtung, Bürgermeister Alfred Lantzenhammer. Da der Kindertagesstätte in Schönberg ab diesem Kindergartenjahr auch eine Kinderkrippe angeschlossen ist, erläuterte Bürgermeister Lantzenhammer allen Anwesenden die Auflagen, welche für eine derartige Einrichtung erhoben werden. So muss die Überwachung schlafender Kinder ermöglicht sein, unter der Treppe wird ein Kinderwagenstellplatz eingerichtet, im Dachgeschoss entsteht ein Personalraum und der Turnraum im Obergeschoss des Gebäudes erhält als Fluchtweg eine Außentreppe. Alle diese Maßnahmen werden vom Freistaat Bayern gefördert und sind seitens des Gemeinderates bereits bewilligt. Die Elternbeiratsvorsitzende Steffi Bauer rief in ihrem Jahresbericht noch einmal alle Aktivitäten seitens des Elternbeirates im vergangenen Kindergartenjahr in Erinnerung. Innerhalb dieses Elternabends erfolgte die Neuwahl des Elternbeirates für das Kindergartenjahr 2009/10. Dem neuen Beirat gehören an: Resi Lazarus, Andrea Schnablinger, Christiane Darowski, Steffi Bauer, Christina Beckel und Melanie Maier.

Verbunden mit der Hoffnung auf ein unfallfreies Kindergartenjahr und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Elternbeirat und der Gemeinde Schönberg als Träger dieser Einrichtung beschloss die Leiterin Inge Brams diesen Abend.

Bild: Der neugewählte Elternbeirat mit Bürgermeister Alfred Lantzenhammer und Kindergartenleiterin Inge Brams (nicht auf dem Bild Resi Lazarus).

(Bericht: Anneliese Angermeier)

---

## **VORTRAG DES PFARRGEMEINDERATES ÜBER DARMKREBS**

Sehr gut besucht war der über den Pfarrgemeinderat angebotene Vortrag zum Thema Darmkrebs - Früherkennung, Behandlung, Vorbeugung. Als Referenten konnte Pfarrgemeinderatsmitglied Irmgard Lohr den ärztlichen Direktor der Kreisklinik Mühldorf, Herrn Chefarzt Dr. Wolfgang Richter begrüßen. Dickdarm und Mastdarmkrebs gehören in Deutschland zu den häufigsten bösartigen Erkrankungen. Bei frühzeitiger Diagnose und rechtzeitiger Behandlung bestehen heute gute Heilungschancen. Durch gewisse Maßnahmen kann sogar Vorbeugung betrieben werden. Die Darmspiegelung ist das sicherste Mittel, eine Erkrankung des Darmes, auch gutartige Polypen aufzuspüren. Der Chefarzt ging auch in besonderer Weise auf das "Schreckgespenst" künstlicher Ausgang ein. Durch neue Operationstechniken und eine sehr gute Versorgung der Patienten durch Fachpersonal für Stoma-Träger ist in den meisten Fällen ein ganz normales Leben ohne Einschränkungen möglich. Zum Abschluss seines Referates appellierte der Chefarzt eindringlich, neben einer gesunden Lebensweise die Vorsorgetermine gewissenhaft wahrzunehmen und somit eine aktive Vorbeugung von bösartigen Darmtumoren zu betreiben. (Bericht: Anneliese Angermeier)

---

## **AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12.10.2009**

### Bauanträge

Zu zwei Bauanträgen, die zur Genehmigungsentscheidung an das Landratsamt weitergereicht werden, hatte der Gemeinderat eine Entscheidung zur Stellungnahme abzugeben, bei zwei weiteren Anträgen erteilte der Gemeinderat die Genehmigung.

So wurde eine positive Stellungnahme abgegeben zum Tekturantrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses mit 2 Gästewohnungen und 2 Nebengebäuden auf der Flur-Nr. 159, Gemarkung Zangberg, Palmberg 35. Die Tektur betrifft die Errichtung eines Kellers, der Änderung von Fenstern und der lagemäßigen Änderung der geplanten Mauer. Auch den Abweichungen vom Bebauungsplan „Unteres Feld II“ beim Bauantrag über die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf der Flur-Nr. 190/72, Gemarkung Zangberg, stimmte der Gemeinderat zu. Dies betrifft die Dachneigung von 30 anstatt 28 Grad, die Errichtung eines Quergiebels sowie die Überschreitung der Traufhöhe um 0,90 Meter.

Baurecht erteilte der Gemeinderat zu den Anträgen auf Isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Unteres Feld III, Deckblatt Nr. 4 zur Errichtung eines Metallzaunes auf dem Grundstück mit der Flur-Nr. 193/18 sowie der Errichtung eines Carports außerhalb der Baugrenzen auf der Flur-Nr. 193/46, jeweils Gemarkung Zangberg.

### Aufstellung des Bebauungsplanes Unteres Feld V; Absichtsbeschluss

Der Gemeinderat beschloss die Aufstellung des Bebauungsplanes „Unteres Feld V“ zur Schaffung von 6 Bauparzellen. Der Bebauungsplan umfasst das Grundstück mit der Flur-Nr. 191, Gemarkung Zangberg.

Sobald die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt werden können, wird die Gemeinde Ziele und Zwecke der Planung öffentlich darlegen und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung geben. Nach Erstellung des Planentwurfs wird der Entwurf, zusammen mit der Begründung öffentlich ausgelegt.

### Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 3; Absichtsbeschluss

Beschlossen hat der Gemeinderat, den Flächennutzungsplan zu ändern. Folgende Änderungen sind insbesondere geplant: Anpassung an die Digitale Flurkarte in den Änderungsbereichen, Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebietes auf der Flur-Nr. 191, Gemarkung Zangberg, nördlich des bestehenden Baugebietes Unteres Feld III sowie die Umwandlung des Mischgebietes auf Flur-Nr. 516, Gemarkung Zangberg in der Ortsmitte in Landwirtschaftliche Fläche.

### Auftragserteilung zur Entschlammung des Dorfweihers

Zugestimmt wurde der Auftragserteilung an die Fa. Mailhammer GmbH für die Entschlammung des Dorfweihers in Zangberg.

---

## **ZUR GESCHÄFTSERÖFFNUNG GRATULIERT**

In den renovierten und umgebauten Räumen des ehemaligen Kindergartens im Kloster eröffnete am 1. Oktober die Firma Technik und Vertrieb Kaltenecker ihr Geschäft. Der Geschäftsbereich umfasst folgende Gebiete: EDV-Service, Telefonanlagen, Hard- und Software, Internet und Webdesign, Dokumentenmanagement, Videoüberwachung, Kassensysteme, Verkauf und Beratung sowie Espressomaschinen und Kaffeespezialitäten. Die Einweihung nahm Pfarrer Roland Haimerl vor. Er erteilte dem Geschäft und den Menschen den Segen. Für das Kloster als Hausherrin des Gebäudes nahm Oberin Schwester Claudia Maria Seitz teil. Bürgermeister Franz Märkl sagte, in diesen Räumen seien vor gut einem Jahr die Zangberger Kinder größer geworden, hätten sich entwickelt und die ersten Schritte in die Gemeinschaft getan. So hoffe und wünsche er, dass sich auch dieses neue Geschäft gut entwickeln und wachsen möge.

Bernhard Kaltenecker dankte zusammen mit seiner Frau Ulla allen Gästen der Einweihungsfeier, besonders dem Hausmeisterteam um Siegfried Mailhammer für die tatkräftige Unterstützung beim Umbau.

(Bericht: Thalhammer)

---

## **FEUERWEHRHAUS EINGEWEIFHT**

Nach zweijähriger Bauzeit wurde das neue Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz mit einer großen Feier eingeweiht. Pfarrer Roland Haimerl hielt mit 200 Gläubigen am Dorfweiher einen feierlichen Gottesdienst und segnete im Anschluss daran Kreuze für das neue Gebäude.

Nach einem Festakt ging der Geistliche mit einigen Ehrengästen segnend durch die neuen Feuerwehrräume im Erdgeschoß und auch zum künftigen Gemeindesaal im 1. Obergeschoß sowie zu späteren Vereinsräumen im Dachgeschoß.

Bürgermeister Franz Märkl ließ in seiner Festansprache Planung und Baugeschichte des FF-Hauses Revue passieren und betonte, dass es umweltfreundlich geheizt werde. Zu den Kosten von 550.000 Euro bekommt die Gemeinde 130.000 Euro Zuschuss vom bayerischen Staat. Kreisbrandinspektor Anton Wimbauer gratulierte der Gemeinde und der FF zum wunderschönen und funktionalen Gerätehaus. FF-Vorstand Siegfried Mailhammer dankte der Gemeinde und allen, die beim Bauen mitgeholfen haben.

Bauingenieur Anton Rinner sagte, der Auftrag, das Gebäude möglichst eng an das abgebrochene Thallerhaus anzugleichen, sei gut gelungen. Er übergab an Bürgermeister Märkl eine Erinnerungstafel aus Granit. Weitere Ansprachen hielten 1. Kommandant Hans Huber und für die FF Ampfing 2. Kommandant Thomas Hell. Dieser überreichte einen Stich von Hans Prähofer mit einer Ansicht der Ampfinger Kirche. Zum Mittagessen waren alle Gäste und Besucher von der Gemeinde eingeladen. Die Aktiven der Wehr zeigten am Nachmittag die Rettung einer „verletzten Person“ aus einem verschlossenen Fahrzeug. Nach einem anderen Termin kam auch Staatssekretär Dr. Marcel Huber und lobte die Initiative von Gemeinde und FF. Auch KBR Karl Neulinger machte der Zangberger Wehr seine Aufwartung. (Bericht: Thalhammer)

---

## **EINWEIHUNG DES BAUHOFES**

Auch der Bauhof der Gemeinde wurde bei der Einweihungsfeier gesegnet und offiziell seiner Bestimmung übergeben. Seine Erstellung war wegen der unzulänglichen und über mehrere Stellen verteilten Unterbringung der Fahrzeuge, Geräte und des Materials notwendig geworden. Als Platz dafür hat sich die Fläche östlich der Kläranlage angeboten. Im Sommer 2006 begannen die Erdarbeiten.

Wegen des moorigen Untergrundes musste das Gebäude auf Betonpfähle gesetzt werden, die bis in eine Tiefe von etwa zehn Metern niedergebracht wurden. Dies hat die Baukosten – ähnlich wie bei Mehrzweckhalle, Schule und Feuerwehrgerätehaus – verteuert. Schon im selben Winter konnten die Fahrzeuge untergestellt werden. In zwei Hallensegmenten, wovon eines beheizbar ist und als Werkstätte dient, stehen der Unimog und der Kommunaltraktor. In einer Doppelhalle befindet sich das Splittlager und stehen die Winterdienstgeräte. Ein Bürotrakt beherbergt das Labor für die Kläranlage. Darüber befindet sich ein Materiallager.

Bei der Einweihung sagte Bürgermeister Franz Märkl, dass mit den beiden Gebäuden die Infrastruktur der Gemeinde erheblich gestärkt worden sei. Die Kosten betragen 475 000 Euro.

Im Beisein von Architekt Norbert Heiß, der beiden Bürgermeister Märkl und Mailhammer sowie von VG-Geschäftsstellenleiter Obermaier segnete Dekan Roland Haimerl die Räume, Fahrzeuge und Menschen, die damit arbeiten. (Bericht: Thalhammer)

---

## **SCHWESTER WALBURGA 80 JAHRE ALT**

Ihren 80. Geburtstag beging bei guter Gesundheit Schwester Maria Walburga Biermeier im Kloster St. Josef in Zangberg. Im Alter von 20 Jahren trat sie in das Kloster ein. Am Sonntag nach ihrem Geburtstag kamen viele Angehörige, Neffen und Nichten, auch der zweiten Generation und feierten mit ihr den Geburtstag.

Aus Kloster und Gemeinde gratulierten das Personal, die beiden Bürgermeister Franz Märkl und Siegfried Mailhammer und Traudi Mailhammer für die Katholische Frauengemeinschaft.

(Bericht: Thalhammer)

---

## **EINE COUCH FÜR DEN KINDERGARTEN**

Die Ausstattung des gemeindlichen Kindergartens Herz Jesu im Erdgeschoß des Schulhauses ist um ein wichtiges Möbelstück bereichert worden. Dieser Tage konnte das Personal um die Kindergartenleiterin Alexandra Kutschera eine Eckcouch anschaffen. Sie wurde von den Kindern gleich in Beschlag genommen, dient sie ihnen doch als Vorlesecke. Aber auch die Schulkinder der Mittagsbetreuung haben etwas davon. Für sie ist die Couch Rückzugs- und Leseplatz. Das Geld für den Kauf stammt von den Spenden bei der Einweihungsfeier, bei der die Gemeinderatsmitglieder die Gäste bewirteten hatten.

Zur „Inbetriebnahme“ durfte Bürgermeister Franz Märkl den Kleinen eine Geschichte vorlesen.

(Bericht: Thalhammer)

---

## **SCHWESTER KONRADA IST 103 JAHRE ALT**

Schwester Konrada Hauser ist die älteste Bewohnerin in Zangberg. Bei guter Gesundheit und in geistiger Frische feierte sie im Kloster St. Josef ihren 103. Geburtstag. Zur Sicherheit benützt sie beim Gehen einen Rollator oder Gehstock, ist ansonsten aber noch unglaublich fit.

Mit einem Blumenstrauß gratulierte Bürgermeister Franz Märkl, der mit seinem Stellvertreter Siegfried Mailhammer gekommen war. Für die Katholische Frauengemeinschaft wünschte Waltraud Obermaier weiterhin Gesundheit. Auch das Personal des Klosters schloss sich den Glückwünschen an.

(Bericht: Thalhammer)

---

## **RADWEG FAST FERTIG**

Der Geh- und Radweg entlang der Neubaustrecke der Staatsstraße 2091 zwischen dem südlichen Ortsanfang von Zangberg und der Einmündung in die St 2091 nach Ampfing, nach der Kurve bei Reibbruck, ist inzwischen fertig asphaltiert.

Befahrbar ist er aber noch nicht, da noch Erdarbeiten an den Böschungen und Anschlussarbeiten an der neuen Brücke erledigt werden.

(Bericht: Thalhammer)

---

## **DORFWEIHER ABGELASSEN**

Der Dorfweiher hat derzeit kein Wasser mehr. Er wurde abgelassen, damit er entschlammt werden kann. Im Laufe von etwa 15 Jahren hat der Mitterbach eine Menge Schwemmmaterial in den Weiher eingetragen, vor allem am Anfang, als er noch gänzlich durch den Weiher floss. Später wurde diese Eintragung reduziert und der Mitterbach als Umleitungsbach östlich um den Weiher herumgeleitet. Aber auch von da an wird ihm durch ein Rohr noch Wasser zugeführt, damit sich nicht ein stehendes Gewässer entwickelt. Das Rohr wird bei Hochwasser von Hand abgesperrt, da dann der Bach mehr Sinkstoffe mit sich führt. Künftig soll diese Absperrung automatisch erfolgen, wie Bürgermeister Franz Märkl in der letzten Gemeinderatssitzung mitteilte.

(Bericht: Thalhammer)

# Was ist los im November?

## Zangberg

- 02.11. Mo. Familiensprechstunde, 16.30 – 17.30 Uhr, Gemeindekanzlei (Sitzungssaal)
  - 03.11. Di. Gruppenstunde der KLJB, 19.30 Uhr im Jugendheim
  - 08.11. So. Familiengottesdienst, 10.30 Uhr, Hauskapelle des Klosters
  - 11.11. Mi. Kinderkino in der Schule Oberbergkirchen, „Der verlorene Schatz der Tempelritter II“, empf. ab 8 J., frei ab 6 J., 15 Uhr
  - 13.11. Fr. Martinsumzug des Kindergartens, 17.30 Uhr,
  - 14.11. Sa. Jahreshauptversammlung der KSK, 20 Uhr, 19 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag
  - 15.11. So. Jugendkornibinianswallfahrt der KLJB nach Freising
  - 19.11.-02.12. Eintragsfrist für das Volksbegehren über d. Entwurf e. Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (s. Bericht u. VG)
  - 19.11. Do. Terminkalenderbesprechung aller Ortsvereine und Abrechnung des Dorfweiherfestes, 19.30 Uhr
  - 21.11. Sa. Dankessen für alle freiwilligen Helfer zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses (Genaueres siehe unter Anzeige)
  - 25.11. Mi. Kinderkino in der Schule Oberbergkirchen, „Misa Mi“, empf. ab 8 J., frei ab 6 J., 15 Uhr
  - 25.11. Mi. Abendgebet, 19.30 Uhr, Kirche in Weilkirchen
  - 28.11. Sa. Adventsmarkt des Kindergartens mit Förderverein, der kfd, der KLJB und Schloss Geldern, 17 Uhr, Klostervorplatz
  - 28.11. Sa. Versteigerung der SpVgg, 20 Uhr, Gasthaus Salento
- 

## Lohkirchen

- 05.11. Do. Badefahrt aller MuKi's nach Altötting, Abfahrt 9.30 Uhr
  - 09.11. Mo. Vortrag – „Wege aus der Brüllfalle“ vom Kreisbildungswerk, Martha Preitenwieser, 20 Uhr, Gemeinde-saal
  - 10.11. Di. Laternenumzug der MuKi-Gruppen, 9 Uhr
  - 10.11. Di. Vortrag des Gartenbauvereins (Frau Schreuk) über Wildobst, 20 Uhr
  - 12.11. Do. Seniorennachmittag, Gasthaus Spirkl, Hinkering
  - 13.11. Fr. Königsschießen der Eichenlaubschützen
  - 15.11. So. Fischpartie in Habersam
  - 18.11. Mi. Kinderbibeltag
  - 18.11. Mi. „Der Loki lädt zum Elternstammtisch ein“, 20 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
  - 20.11. Fr. Königsschießen der Eichenlaubschützen
  - 21.11. Sa. Spielwarenbasar der Mutter-Kind-Gruppen, 9 – 11 Uhr, Pfarrheim
  - 02.12. Mi. Terminkalenderbesprechung, 20 Uhr, Gasthaus Eder, Habersam
- 

## Oberbergkirchen

- 05.11. Do. Frauenrunde, Stammtisch, 19.30 Uhr, Pizzeria Salento, Zangberg
  - 06.11. Fr. SVO Fußball: Jahreshauptversammlung, Sportheim, 20.15 Uhr
  - 11.11. Mi. Ewige Anbetung in Oberbergkirchen
  - 11.11. Mi. Seniorennachmittag im Pfarrheim
  - 11.11. Mi. Kleinkindergymnastik mit Eltern des SVO-Ski, ab 2,5 Jahren, 15 – 16 Uhr, Turnhalle (regelmäßig mittwochs)
  - 11.11. Mi. Kinderymnastik des SVO-Ski, ab 6 Jahren, 16 – 17 Uhr, Turnhalle (regelmäßig mittwochs)
  - 14.11. Sa. Volkstanz-Übungsabend mit Reinhard Albert, 19.30 Uhr, Pfarrheim Oberbergk.
  - 18.11. Mi. Kinderbibeltag im Pfarrheim
  - 20.11. Fr. KLJB-Gruppenstunde: Schnupperstunde für die heurigen Firmlinge, Landjugendraum im Pfarrheim, 19 Uhr
  - 30.11. Mo. Terminbesprechung der Ortsvereine, Gemeinde, 19.30 Uhr
  - 03.12. Do. Frauenrunde, Adventsfeier
  - 04.12. Fr. KLJB-Gruppenstunde, 19 Uhr
-

## Schönberg

- 03.11. Di. Gruppenstunde der KLJB Schönberg, Pfarrheim, 19.30 Uhr
  - 04.11. Mi. Jahreshauptversammlung der Land-frauen, Gasthaus Esterl, 20 Uhr
  - 06.11. Fr. Imkertreffen beim Pauli-Wirt, 20 Uhr
  - 06.11. Fr. Abschlußessen anlässlich des Gründungsfestes der FFW Aspertscham, 19.30 Uhr, Gasthaus Lauerer
  - 10.11. Di. Diavortrag vom PGR Aspertscham zum Thema: „Von Gran Canaria nach Santiago de Compostella“, Ref. Stefan Hillerbrand, Gasthaus Lauerer, 20 Uhr
  - 11.11. Mi. Martinszug des Kindergartens, 18 Uhr
  - 15.11. So. Volkstrauertag
  - 15.11. So. Fahrt der KLJB Schönberg in die Therme Erding, Treffpunkt 11 Uhr, Radhalle
  - 16./17./18.11. Adventskranzbinden, Halle Eschlbach, ab 8 Uhr
  - 18.11. Mi. Kinderbibeltag
  - 21./22.11. Advents- und Handwerkermarkt, Halle Eschlbach
  - 28.11. Sa. Christbaumversteigerung des SV 86 Schönberg, Gasthaus Esterl, 20 Uhr
  - 01.12. Di. Gruppenstunde der KLJB Schönberg, Pfarrheim, 19.30 Uhr
  - 01.12. Di. Adventsfeier der Frauengemeinschaft, Pfarrheim, 20 Uhr
- 

## Termine für alle GemeinDeN:

- 11.11. Mi. Kinderkino in der Schule Oberbergkirchen, „Der verlorene Schatz der Tempelritter II“, empf. ab 8 J., frei ab 6 J., 15 Uhr
  - 19.11.-02.12. Eintragsfrist für das Volksbegehren über d. Entwurf e. Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (s. Bericht u. VG)
  - 25.11. Mi. Kinderkino in der Schule Oberbergkirchen, „Misa Mi“, empf. ab 8 J., frei ab 6 J., 15 Uhr
  - 26.11. Do. Funkübung der Feuerwehren in Lohkirchen, 20 Uhr (FFW Schönberg Gruppe: Jugendfeuerwehr)
- 

### Herausgeber:

Mitteilungsblatt der VGem Oberbergkirchen

### Verantwortlich für den Inhalt:

Geschäftsstelle der VGem Oberbergkirchen, Hofmark 28, 84564 Oberbergkirchen, Telefon 08637/9884-0

**Internet:** <http://www.oberbergkirchen.de>

**E-Mail:** [mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de](mailto:mitteilungsblatt@oberbergkirchen.de)